

Brinn d. 27. II. 84,

X

Wraapster for Sachst!

Mitfolgend die
 besagte Bescheinigung,
 die ich zufolge mir
^{zufolge} zufolge zufolge, wenn
zufolge zufolge
 in Ihrem Sinne, auf
 den Bescheid des hiesigen
 Ministers, verweist,
 was über mich zu
 verfahren ist, bin
 sehr dankbar für Ihre
 Güte. Mit bester
 Empfehlung
 verbleibe



*in die beiden Organe
selbst kommen*

post" barge stellt waren, in den Hauptpuncten vollständig mit den von vertrauenswürdigem, bei der Probe anwesenden Ohrenzeugen eingeholten Informationen übereinstimmen, wofür ich vollinhaltlich mit meinem Ehrenworte einstehe und nur bemerke, daß der artistische Leiter zwei bis drei besonders kräftige Dialectworte während meines Vortrages auf der Probe für jeden Fall gemilbert verlangte, was ich auch stets befolgte, nachdem ich dessen endgiltiges Urtheil erst nach der Probe erwartete, welches Urtheil jedoch nur durch das Vorgehen des Herrn Bossanthy beschleunigt wurde.

Ueber das Vorgehen des Urhebers dieses Conflictes äußerte sich der artistische Leiter in der Kanzlei selbst sehr laut mit den Worten, daß derselbe entschteden Unrecht habe.

Das "Eingefendet" ist mit fünf Namen unterzeichnet, von welchen die Träger zweier gar nicht der Probe betwohnten.

Ueber mein disciplinares Verhalten hat sich jedoch der artistische Leiter noch am 16. November d. J. einer persönlichen Nachfrage gegenüber, sehr zufriedenstellend geäußert, was ein vorliegendes Telegramm aus Wien beweist.

Ich muß es dem Publicum überlassen, zu entscheiden, welcher Darstellung es die Wahrheit zuspricht, welchem Namen es Vertrauen und Ueberzeugung entgegenbringt; denn ich werde mich in keine weitere Polemik mit jenen Herren einlassen, die ja als Künstler hoch über mir stehen mögen, nachdem sie meine Aeußerung: "Ich kann ja nichts dafür, daß ich ein ebenso guter Schauspieler bin, wie Sie, aber doch auch kleine Rollen spiele und mit diesen Erfolg habe", in ihrem "Eingefendet" so häßlich entstellt anführen.

Hochachtungsvoll

b. Genor."

Brünn, 16. December 1884.



Original Singer Nähmaschinen

sind am meisten vervollkommeneten Nähmaschinen der Welt. Durch ihre gediegene practische Construction Leistungsfähigkeit für alle Arten von Arbeiten, die Dauer ist eine nahezu unbegrenzte und die Handhabung einfache, weil diese Maschinen nicht mit complicirten, sondern nur mit den neuesten, zweckmäßigsten Einzelteilen versehen sind. Für Familiengebrauch, wie für alle gewerblichen Zwecke empfehlen sich deshalb die Original Singer

die nützlichsten Weihnachtsgeschenke

3109

Güte und Beliebtheit derselben wohl am besten der stets sich vergrößernde Umsatz, der schon jetzt über die mehr als ein Drittel der gesamten Nähmaschinen-Production der Erde beträgt. Die hervorragende Güte der Original Singer Nähmaschinen wurde ferner auf allen Weltausstellungen, u. A. in Philadelphia durch die höchsten Auszeichnungen anerkannt, neuerdings wieder in Amsterdam durch Verleihung

von Goldmedaillen. Original Singer Nähmaschinen werden bei geringer Anzahlung gegen wöchentliche Zahlungen von fl. 1.— in Raten abbezahlt. Unterricht wird gratis erteilt.

Original Singer Nähmaschinen, Grosser Platz Nr. 28 (Palais Kaunitz).

Export.

Ein eingeführtes Agentengeschäft wünscht noch die Vertretung leistungsfähiger Häuser der Tisch- und Buchbindbranche zu übernehmen. — Prima-Referenzen werden gegeben. — Gefl. Offerte sub **H. O. 1601** an **Rudolph Mosse** in Hamburg. 1339



Bevl's heizbarer Badestuhl. Ohne Mühe und Kosten ein 30 Grad warmes Bad.

Verlosungs-Anzeiger

„Brünner Capitalistenblatt“

7. Jahrgang, bringt die Zeichnungslisten aller österreichischen und ausländischen Lose, Grundentlastungen, Pfandbriefe, Prioritäten, Aktien für Besitzer dieser Effecten unentgeltlich, erscheint am 2. und 16. jeden Monats. Einzelne Nummern nach jeder Ziehung 2 6 kr. Ganzjähriges Abonnement 1 fl. 50 kr. mit portofreier Zusendung. — Abonnements-Andersrichten an das Wechselgeschäft des Bank- und Großhandlungsbanques **L. Morber** in Brünn, großer Platz 3, nächst der Morzenzkaule, Preder'sches Haus

act,

aus Hell-
ther sich
ital gegen
es, Krampf-
Epilepsie,
le und
Nervon-
Erfolge
niamus.

auftretenden Personen, die Sinnigten der Frauen- gestalten und die psychologische Vertiefung, was uns alle seine Werke so interessant macht, wenn wir auch ab und zu den großen dramatischen Zug, das sogenannte Theaterblut, vermissen. — Gespielt wurde das Lustspiel zumeist gelungen, namentlich entsprachen die Hauptdarsteller den Anforderungen und fanden reichlichen Beifall. Wie nennen die Damen Rospišil, Popolnš, sowie die Herren Dvřil, Šter, Stochy und Galia. Zu wünschen wäre ein schnelleres Tempo des Stückes gewesen; ein Lustspiel verlangt einen raschen Dialog und wird durch so lange Zwischenacte, wie sie diesmal beliebt wurden, geschädigt. □

Eingefendet.*)

Geehrte Redaction!

Gestatten Sie mir, auf die unrichtige, vollkommen entstellte, oft geradezu lächerliche Darstellung des Theater-Conflictes, welche mehrere Collegen im „Eingefendet“ Ihres gestrigen Blattes, für dessen Form und Inhalt die Redaction keinerlei Verantwortung übernahm, belieben, Einiges zu erwidern:

Vorerst constatire ich bezüglich einer in das Claroborat gezogenen Aeußerung von dem „gewiß friedfertigen Collegen“, daß derselbe gleich nach der Probe, auf welcher er diese Aeußerung githan, in meiner Abwesenheit in meiner Wohnung war, um Jemanden abzuholen, und sich freundschaftlich empfahl, überdies später selbst freimüthig und öffentlich diese Aeußerung als bloße Redensart erklärte.

Im Uebrigen constatire ich, daß meine Ausführungen über die Vorgänge während der verhängnißvollen Bühnenprobe des Lustspieles „Der Oberpfell“, wie sie im „Tagesbote“ und in der „Morgen-

post“ dargestellt waren, in den Hauptpuncten vollständig mit jenen von vertrauenswürdigem, bei der Probe anwesenden Ohrenzeugen eingeholten Informationen übereinstimmen, wofür ich vollinhaltlich mit meinem Ehrenworte einstehe und nur bemerke, daß der artistische Leiter zwei bis drei besonders kräftige Dialogworte während meines Versuches auf der Probe für jeden Fall gemüßert verlangte, was ich auch stets befolgte, nachdem ich dessen endgiltiges Urtheil erst nach der Probe erwartete, welches Urtheil jedoch nur durch das Vorgehen des Herrn Possaněh beschleunigt wurde.

Ueber das Vorgehen des Urhebers dieses Conflictes äußerte sich der artistische Leiter in der Rangzeit selbst sehr laut mit den Worten, daß derselbe entsetzenden Unrecht habe.

Das „Eingefendet“ ist mit fünf Namen unterzeichnet, von welchen die Träger zweier gar nicht der Probe betheiligten.

Ueber mein disciplināres Verhalten hat sich jedoch der artistische Leiter noch am 16. November d. J. einer persönlichen Nachfrage gegenüber, sehr zufriedenstellend geäußert, was ein vordringendes Telegramm aus Wien beweist.

Ich muß es dem Publicum überlassen, zu entscheiden, welcher Darstellung es die Wahrheit zuspricht, welchem Namen es Vertrauen und Ueberzeugung entgegenbringt; denn ich werde mich in keine weitere Polemik mit jenen Herren einlassen, die ja als Künstler hoch über mir stehen mögen, nachdem sie meine Aeußerung: „Ich kann ja nichts dafür, daß ich eine eben so guter Schauspieler bin, wie Sie, aber doch auch kleine Rollen spiele und mit diesem Erfolg habe“, in ihrem „Eingefendet“ so häßlich entstellt anführen.

Hochachtungsvoll

v. Senor.“

Brünn, 16. December 1884.

*) Für Form und Inhalt obiger Mittheilungen übernimmt die Redaction keinerlei Verantwortung. D. R.

Lemor
27/1284

P—I. (Brünner Stadttheater.) Das beliebte Moser'sche Lustspiel „Der Weilchenfresser“, welches in Brünn seit Jahresfrist nicht zur Aufführung kam, hatte gestern wieder einen recht hübschen Erfolg, obwohl einige Rollen nur mittelmäßig gespielt wurden.

Die Titelrolle hatte in Herrn Lenor einen schmunzenden, eleganten Darsteller gefunden, der den tändelnden, aber doch kreuzbraven Lieutenant von Berndt sehr gut charakterisirte. Sowohl die Galanterie wie das ritterliche Wesen des jungen Husarenofficiers verstand er sympathisch zum Ausdruck zu bringen und der weiche Gefühlston und der ernste Ton einer festen Männlichkeit gelangen ihm so gut, wie das leichte Salongelplauder. Herr Lenor, ~~der die Rolle zum ersten Male spielte und künftig noch einige Details seiner ausarbeiten haben wird,~~ wurde nach dem ersten Acte, sowie nach den übrigen Hauptscenen gerufen und vom Publicum auf das schmeichelhafteste ausgezeichnet. Es wurde ihm sogar ein schönes Weilchenbouquet als Anerkennung seiner Leistung gereicht.

Die Baleska wurde durch Frä. Else Friedel aus Wien, einer Schülerin des Hofschauspielers Arnsburg, in liebenswürdiger Weise repräsentirt. Die kaum 17jährige Dame, ~~welche schon dafür Anerkennung verdient, daß sie die wenig dankbare Rolle an Stelle des Fräul. Schwarz rasch übernahm,~~ verfügt über eine angenehme Erscheinung und einen außerordentlich weichen, einschmeichelnden Ton und spricht natürlich und correct. Die junge Dame betrat gestern zum ersten Male eine größere Bühne. ~~Nach ihr wurde zur Aufmerksamkeit ein hübsches Bouquet überreicht.~~

Von den übrigen Neubesetzungen ist eigentlich nichts zu loben. Herrn Liebhardt's Oberst blieb hinter jenem des Herrn Jügel zurück und auch Herr Franz fand sich mit dem kurzächtigen Referendarius nur theilweise zurecht, obwohl er die Partie nicht gerade unsympathisch spielte. Herr Deutsch brachte das Publicum beim Exercieren seiner Recruten in die heiterste Laune.

neuesten Facon, sowie **Stallrequisiten** zu den billigsten Preisen. — **Reparaturen** werden schnellstens ausgeführt und billigt berechnet. 1331

An die Herren Pferdebesitzer.

Ich recommandiere Jedermann Herrn

Jakob Brod,

bedientet im Kohlengeschäfte bei **D. Berl**, Nordbahnhof, Brünn, als tüchtigen Pferdewascher.

2243

Achtungsvoll

Jakob Zwickler, Pferdehändler.

2. Stock.

2. Stock.

Damen-Mode-Salon

Marie Soemann,

Krautmarkt Nr. 12.

Erlaube mir die P. L. Damen von Brünn und Umgebung aufmerksam zu machen, dass in meinem Modesaalon zur Frühjahrsaison die elegantesten sowie auch einfache Toiletten bei billigster Berechnung für Facon verfertigt werden.

Modernisirungen von Kleidern und Manteaux werden werden billigt und schnellstens besorgt. **Tranercostüme** und **Hüte** werden binnen 48 Stunden geliefert.

Stroh Hüte werden zum **Waschen, Färben** und **Aufputzen** übernommen. — Reichhaltige Mustercollectionen von Kleiderstoffen liegen zur Ansicht auf.

Ein **Laufmädchen**, das etwas Weisnähen kann, wird gegen geringes Salair aufgenommen. 2026

**CUR-ANSTALT
SAUERBRUNN PILIN**